

Saxerriet-Gutsbetriebe mit Sommerfest

Heute und morgen Sonntag ist jedermann zum Sommerfest in den Gutsbetrieben der Strafanstalt Saxerriet eingeladen. Nebst offenen Türen in Scheunen und Ställen gibt es am Sonntag auch Vorführungen.

Salez. – Heute Samstag findet der Internationale Saxerrieter Pferdeshowtag mit Beurteilung der Jungpferde in der Bewegungshalle statt. Dazu gibt es auch zwei Fachreferate am Nachmittag. Für Sonntag ist das Volksfest in den Gutsbetrieben angesagt. Dazu gehört eine eindruckliche Show mit Pferden von Michael Wanzenried. Dazu gehören aber auch Gartenbeizli mit Grill und Glace, offene Türen in den Ställen, Streichelzoo, Degustationskochen «mediterrane Küche», eine Sonderausstellung mit Citrus- und Rosensorten in der Erlebnisgärtnerei, eine Informationsausstellung zum Thema «grasgrüne Milch» des Land-

verbandes St. Gallen, einen Aktionsverkauf in der Qualitätsmetzgerei. Das Sommerfest ist für die Saxerriet-Kunden sowie alle Besucher jeweils ein beliebtes Ereignis.

Aktuelle Themen vorgestellt

Bereits am Freitag wurden anlässlich einer Medienorientierung anhand von Fachreferaten verschiedene Themen vorgestellt. Gutsverwalter Paul Suter referierte über die Saxerrieter Gutsbetriebe im Wandel der Zeit. Motivierende Arbeitsplätze seien eigentlich die Ziele im Gutsbetrieb der Strafanstalt, wobei das Kerngeschäft der Strafvollzug sei. Die Tiere und die Natur hätten einen positiven Einfluss auf die Insassen, sagte Paul Suter. Dabei werde aber nicht nur die Beschäftigung, die Förderung und Weiterbildung anspruchsvoller, auch die Insassen würden sich verändern. Die Gesellschaft stelle grosse Anforderungen. Veränderungen werde man im Gutsbetrieb als Chancen begreifen.

«Wir können die Zukunft erfolgreich mitgestalten, wenn wir bereit sind, unsere eigenen Grenzen immer wieder zu suchen.»

Ökoberater Reto Zingg aus Ebnat-Kappel wusste über eine erfreuliche Bestandeszunahme des Weissstorchs im Rheintal zu berichten. Storchenswiesen und -weiden helfen dabei. Dies sind landwirtschaftlich genutzte Flächen, die dank einer gezielten Habitatausstattung und einer angepassten Bewirtschaftungsweise dem Storch genügend Nahrung bieten.

Referate gab es weiter von Edwin Steiner, Präsident Swisssenetics, über die Milchkuh, Albert Fässler, Geschäftsführer Pflanzenbau Landverband, über den Futterbau als wichtigste Grundlage («grüne Milch»), Andreas Allenspach, Geschäftsführer Culinarium, über die Institution «Culinarium – das Beste aus der Region» sowie von Hanspeter Trachsel vom Landgasthof Schiff, Buriert, über die mediterrane Küche. (H.R.R.)



Sie referierten über verschiedene Themen: Paul Suter, Reto Zingg, Edwin Steiner, Albert Fässler, Andreas Allenspach, Hanspeter Trachsel (von links) mit Kühen des Gutsbetriebs.

Bild Hansruedi Rohrer